

# Arbeit des Volksbundes unterstützt

**M**it der symbolischen Scheckübergabe an den Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge waren auch in diesem Jahr Dank und Ehrung fleißiger Spendensammler verbunden. Innenminister Reinhold Gall begrüßte dazu im Konferenzsaal des Innenministeriums in Stuttgart. In seiner Ansprache dankte er den Soldaten und Reservisten und betonte: „Mit Ihrem Engagement und vor allem auch im persönlichen Gespräch überzeugen Sie die Menschen davon, wie wichtig es ist, die Arbeit des Volksbundes zu unterstützen.“

Die mit der Nadel „Gold“ geehrte Birgitta Rudolph ist weder Soldatin noch Reservistin, hat aber durch ihren Einsatz bei der Reservistenkameradschaft Rottweil zum Spendenergebnis der Reservisten im Lande von 177.572 Euro beigetragen. Die Reservisten liegen damit im sechsten Jahr über den Ergebnissen der Soldaten, die in 2013 auf ein Sammelergebnis von 113.755 Euro kamen. Da einige Standortschließungen in Baden-Württemberg erst noch anstehen, sind für kommende Sammlungen weitere Anstrengungen notwendig.



Foto: Johann Michael Bruhn

**Bevor sie Soldaten und Reservisten für ihre Spendenerfolge ehrten, traten (v.l.) Innenminister Reinhold Gall, Kommandeur Landeskommando Oberst Michael Kuhn, Stellvertretender Landesvorsitzender Oberstleutnant d.R. Lothar Roduch und Regierungspräsident Johannes Schmalzl mit dem symbolischen Scheck vor die Kamera**

**Nach Birgitta Rudolph** wurden zwölf Soldaten und 16 Reservisten geehrt. Da die Reservisten gegenüber den aktiven Soldaten zumeist mehr Sammlerjahre aufzuweisen haben, fielen den Reservisten die höheren

Ehrungen zu. Als Korporation ehrte der Volksbund die Reservistenkameradschaft Ulmingen und übergab Hauptmann d.R. Josef Rettich die Plakette „Silber“.

Johann Michael Bruhn

## Die Landesgruppe trauert um ihre Toten

|  |                    |   |                         |
|--|--------------------|---|-------------------------|
| Roland Bentzinger<br>RK Pforzheim                      | Oberfeldwebel d.R. | Horst Kunkel<br>RK Nassig                 | Förderer                |
| Walter Christ<br>RK Schrozberg-Niederstetten           | Unteroffizier d.R. | Hugo Mergenthaler<br>RK Trossingen        | Feldwebel d.R.          |
| Adelmund Eckensberger<br>RK Laupheim                   | Hauptmann d.R.     | Hans Refior<br>RK Kurpfalz                | Stabsunteroffizier d.R. |
| Inge Fezer<br>RK Geislingen                            | Fördererin         | Klaus Rehberg<br>RK Rottweil-Oberndorf    | Oberstabsfeldwebel d.R. |
| Gunter Foernbacher<br>Kreisgruppe Neckar-Alb           | Gefreiter d.R.     | Heinz-Joachim Ristau<br>RK Tübingen/RUT   | Flieger d.R.            |
| Jürgen Frauhammer<br>Kreisgruppe Rhein-Neckar-Odenwald | Obergefreiter d.R. | Roland Schlick<br>RK Weingarten/Baienfurt | Unteroffizier d.R.      |
| Paul Härtel<br>RK Karlsruhe                            | Hauptmann d.R.     | Werner Stegmaier<br>RK Friedrichshafen    | Förderer                |
| Werner Kniel<br>RK Elztal                              | Gefreiter d.R.     | Dieter Stober<br>RK Graben                | Obergefreiter d.R.      |

## Senioren besuchen Garnisonmuseum

**I**m Rahmen einer Sicherheitspolitischen Veranstaltung besuchten 25 Ü60 Kameraden und Gäste das Garnisonmuseum in Ludwigsburg. Nach der Begrüßung durch Oberstabsfeldwebel d.R. Dieter Helm, den 1. Stellvertretenden Kreisvorsitzenden und Beauftragten Ü60, gab Oberstleutnant a.D. Claus Bittner einen umfassenden Einblick in die Geschichte der Garnisonstadt Ludwigsburg, auch das „schwäbische Potsdam“ genannt. Bei der anschließenden Führung durch das Museum, das von der Militärgeschichtlichen Gesellschaft Ludwigsburg gepflegt wird, konnten sich die Teilnehmer an Hand von vielen Ausstellungsstücken und Garnisonsplänen, über die Militärgeschichte der ehemaligen Garnisonstadt Ludwigsburg informieren.

Dieter Helm

# Von Landeswettkampf 2014 bis Seniorenarbeit

Der Landeswettkampf 2014 war einer der Schwerpunkte bei der Schulung der Mandatsträger im Rahmen der Landesinformationstagung in Stuttgart-Vaihingen. Weitere Themen bildeten die Sicherheitspolitische Informationsarbeit, die Öffentlichkeitsarbeit und Seniorenarbeit.

**A**ls Projektoffizier Landeswettkampf wies Oberstleutnant d.R. Thomas Kramer in die Vorbereitungen und Planungen ein (wir berichteten dazu in RR 04/2014 S. 51). Gesichert sei nunmehr, dass durch Doppelstationen der Wettkampf für alle 22 Mannschaften zur gleichen Zeit beginne. Im 30-Minuten-Takt erfolgen die Wechsel an den Stationen, was manche Aufgabenstellung erst möglich und sinnvoll mache. Unterschiedlich lange Marschstrecken und -zeiten zwischen den Stationen werden durch kleine Zusatzaufgaben ausgeglichen.

**Zur aktuellen** Reservistenarbeit trug Oberstleutnant Günther Geprägs vor, der im Landeskommando Baden-Württemberg die Reservistenarbeit leitet. Aus gegebenem Anlass wies er darauf hin, dass es beim kommenden Landeswettkampf keine Wehrübungen (WÜ) mehr gäbe, wohl aber Reservistendienstleistungen (RDL). Weniger klar sind die Umsetzungsbemühungen für Regelungen zu Themen wie Personalgewinnung, Neuausrichtung des Reservistenverbandes, Konzeption der Reserve und dem Erscheinungsbild Soldatinnen und Soldaten, was auch für Reservisten in Uniform gelten soll. Für kommende Entwicklungen nahm Geprägs Bezug auf die 3. Königsbronner Gespräche und die dort gemachten Ausführungen. Mit einer sich ändernden Bundeswehr gehen auch Änderungen des Reservistenverbandes einher, nicht allein durch unterschiedliche Strukturen, aber kaum im Gleichschritt. Es gelte die Erfahrung: „Beim Reservistenverband klappt das nicht immer so hundertprozentig militärisch, aber überwiegend verlässlich.“

**Am Folgetag** arbeiteten die Mandatsträger aufgeteilt in vier Workshops, deren Ergebnisse am Nachmittag von den



**Zu den von Oberstleutnant Günther Geprägs (l.) angesprochenen Themen kamen einige Gesprächsbeiträge ein, die der Landesvorsitzende Stabsfeldwebel d.R. Hans-Jürgen Blümlein (r.) mit weiteren Informationen ergänzte**

jeweiligen Leitenden vorgestellt wurden. Da zuvor schon ausführlich über den Landeswettkampf gesprochen worden war, konnte sich Oberstleutnant a.D. Raimund Rasch als Landesbeauftragter Militärische Ausbildung hier kurz fassen. Er wies darauf hin, dass einerseits ab dem 65. Lebensjahr bestimmte militärische Auf-

gaben von Reservisten nicht mehr übernommen werden könnten, diese aber andererseits weiterhin Mitglieder des Reservistenverbandes sind und auch bleiben sollen. So würde sich deren Einsatz beim Landeswettkampf wohl zwangsläufig ändern, müsste deshalb aber keineswegs entfallen. Die Aufstellung Regionaler

# Ralf Bodamer ist Ehrenlandesvorsitzender

Sicherungs- und Unterstützungskräfte wirke sich durchaus auch auf die Militärische Ausbildung innerhalb des Verbandes aus, sei aber auch als Bereicherung gestaltbar.

**Im Workshop** Sicherheitspolitik hatte der Landesbeauftragte, Fähnrich d.R. Christian Kollotzek, den Kreisbeauftragten zuerst Gelegenheit gegeben, sich selbst sowie Erfolge und Probleme ihrer Arbeit vorzustellen. In der weiteren Diskussion lenkte er die Aufmerksamkeit von Themen und Inhalten mehr auf die Konzeption hin – insbesondere deshalb, weil dieses Aufgabengebiet künftig als Sicherheitspolitische Öffentlichkeitsarbeit gestaltet werden soll. Um erfolgreiche Ansätze auf andere Kreisgruppen übertragen zu können, strebt Kollotzek eine engere Zusammenarbeit an.

**Mit dem Workshop** Öffentlichkeitsarbeit waren zwar hauptsächlich die Kreisbeauftragten Presse und Internet angesprochen, Landesschriftführer Hauptfeldwebel d.R. Johann Michael Bruhn berücksichtigte aber auch die Arbeit der Autoren und Fotografen der Reservistenkameradschaften. Schwerpunkt war dabei die Arbeit mit der Kamera, da ein Berichtstext wesentlich leichter reif zur Veröffentlichung zu machen ist als eine Fotografie mit Fehlern.

**Als Landesbeauftragter Senioren** und 60Plus sprach Stabsfeldwebel d.R. Klaus Brenner in seinem Workshop und bei der Vorstellung der Arbeitsergebnisse die Finanzierung von Planung und Durchführung von Veranstaltungen in seinem Arbeitsbereich an. Eine einvernehmliche Lösung liegt dazu noch nicht vor. Zumindest für große Reservistenkameradschaften wäre ein RK-Beauftragter 60Plus nützlich. Der Landesvorsitzende, Stabsfeldwebel d.R. Hans-Jürgen Blümlein, dankte Brenner für seine Arbeit als Landesbeauftragter und bewertete sie als bundesweit vorbildlich.

Johann Michael Bruhn

**D**urch ein kurz zuvor zugestecktes Namensschild war Ralf Bodamer über die anstehende Ehrung informiert: Bei der Landes-Info-Tagung wurden nicht nur der Reservist des Jahres 2013 und die Reservistenkameradschaft des Jahres 2013 geehrt, der Landesvorsitzende Stabsfeldwebel d.R. Hans-Jürgen Blümlein ehrte auch seinen Vorgänger Oberstleutnant d.R. Ralf Alexander Bodamer mit der Ernennung zum Ehrenlandesvorsitzenden.



Fotos: Johann Michael Bruhn

**Für ihre Einsätze im Jahr 2013 geehrt (v.l.): Reservist des Jahres 2013 Markus Grünenwald, 1. stellvertretender Landesvorsitzender Joachim Fallert, von der RK des Jahres 2013 der Vorsitzende Sebastian Keller und Steffen Gerwien sowie der Landesvorsitzende Hans-Jürgen Blümlein**



**Mit neuem Namensschild und Ehrentafel: Landesvorsitzende Hans-Jürgen Blümlein (r.) gratuliert seinem Vorgänger Ralf Bodamer (l.) zur Ernennung zum Ehrenlandesvorsitzenden**

**Bodamer** war 1995 zum Kreisvorsitzenden Ostwürttemberg gewählt worden, 1999 zum Stellvertretenden Vorsitzender der Bezirksgruppe Stuttgart, 2004 zum Stellvertretenden Landesvorsitzenden. Hier war er als Landesbeauftragter „Qualifikation und Förderung Militärischer Fertigkeiten“ und 2006/2007 als Mitglied der Strukturkommission zur Neuordnung der Landesgruppe tätig. Im Sommer 2009 wählte ihn die Landesdelegiertenversammlung zum Landesvorsitzenden.

**Unvorbereitet** traf Stabsfeldwebel d.R. Markus Grünenwald aus der Kreisgruppe Ostwürttemberg/Alb-Donau die Ernennung zum Reservist des Jahres 2013. Er hatte sich als Kreisbeauftragter für Militärische Ausbildung zur Landes-Info-Tagung angemeldet. In diesem Aufgabenbereich hatte er nicht nur seine Kenntnisse als regelmäßig wehrübender Reservist eingebracht, sondern auch seine Erfahrungen aus dem Einsatz in Kunduz/Afghanistan. Die von ihm für die Kreisgruppe geplanten und organisierten Veranstaltungen zeichneten sich durch tadellosen Ablauf und gute Ausbildungserfolge aus. Darüber hinaus ist er als Referent für Sicherheitspolitik und Militärhistorie ein gern gesehener Gast bei den Reservistenkameradschaften, stellt dabei sein Aufgabengebiet Militärische Ausbildung in einen wesentlich größeren Rahmen.

**Als Reservistenkameradschaft des Jahres 2013** ehrte der Landesvorsitzende die Reservistenkameradschaft (RK) Kaiserstuhl aus der Kreisgruppe Baden-Südwest. Die erst 2011 gegründete Reservistenkameradschaft zeichnet sich durch außerordentliches Engagement aus, was auch andere Reservistenkameradschaften motiviert und für die Arbeit der Kreisgruppe wesentlich ist. Ausschlaggebend für Nominierung und Wahl war der Einsatz der RK Kaiserstuhl bei den Feierlichkeiten zum 50-jährigen Bestehen des Élysée-Vertrages auf der Rheininsel bei Breisach im Sommer 2013. Johann Michael Bruhn